

1. PS-Ratgeber Frühjahr 2024 erschienen

2. Aktuelles im Winterraps – Gelbschale aufstellen

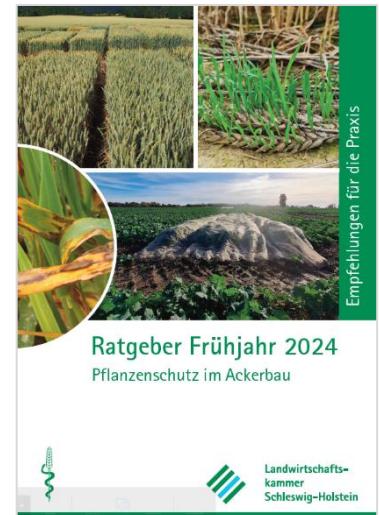
1. Pflanzenschutz im Ackerbau - Ratgeber Frühjahr 2024 erschienen

Der neue Ratgeber des Pflanzenschutzdienstes der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein rund um das Thema „Pflanzenschutz im Ackerbau im Frühjahr 2024“ ist erschienen.

Dieser dient als Nachschlagewerk in der Pflanzenschutzsaison im Frühjahr und enthält auf den 88 Seiten Informationen über den Einsatz von Fungiziden, Herbiziden, Insektiziden und Wachstumsreglern in den Ackerbaukulturen. Zusätzliche Tipps, Hinweise und Übersichten rund um den Bereich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Auflagen im Pflanzenschutz liefern einen Beitrag für den integrierten Pflanzenschutz.

Der Ratgeber **steht bereits auf der LKSH-Homepage:**

<https://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanzenschutzdienst/pflanzenschutz-ratgeber/> zum Download zur Verfügung, ist aber auch auf den aktuellen Winterveranstaltungen und den kommenden vegetationsbegleitenden Feldführungen der Landwirtschaftskammer S.-H. erhältlich. (Text: S. Hagen).



2. Aktuelles im Winterraps – Gelbschalen aufstellen

Zum Ende der Woche sind ansteigende Temperaturen und vor allem sonnige Tagesabschnitte vorhergesagt. Auch wenn es aufgrund es aktuell trüben und regnerischen Wetters schwer vorstellbar erscheint, eine sonnige Phase ist ausreichend, um vor allem in Südlage eine schnelle Erwärmung des Bodens herbeizuführen und das Erwachen der Stängelschädlinge auszulösen. Momentan liegen die Bodentemperaturen ca. bei 5°C (Bild 1).

Gelbschalen aufstellen!

Die Gelbschale sollte mit Wasser und Spüli befüllt werden und zum Schutz von Bestäuberinsekten mit einem Gitter versehen sein (Bild 2). Teilweise stehen noch Gelbschalen von der Rapserdflöheüberwachung aus dem Herbst in den Rapsflächen. Diese müssen für den neuen Einsatz vom Dreck befreit werden, da sie sonst nicht fängig sind. Je nach Wetterlage muss die Gelbschale regelmäßig kontrolliert und das Wasser gewechselt werden. Die Schale muss mit dem Bestand „mitwachsen“.

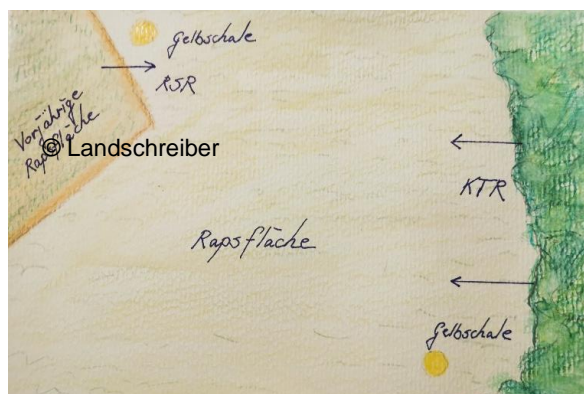
Besondere Aufmerksamkeit für die Kontrolle ist geboten, wenn im letzten Jahr in der direkten Nähe Befall mit Großem Rapsstängelrüssler aufgetreten ist (Symptome siehe Bild 3). Dieser überwintert auf diesen vorjährigen Rapsflächen, erwacht dort und fliegt dann in den aktuellen Raps ein. Im Gegensatz dazu überwintert der Gefleckte Kohltriebrüssler im Knick und fliegt von dort aus in den Raps ein. So gesehen, ergibt es Sinn, auf vorjährigen Befallsflächen, in der Regel steht dort jetzt



Winterweizen, ebenfalls eine Gelbschale aufzustellen, um das Erwachen der Großen Rapsstängelrüssler festzustellen. Somit ist man für einen möglichen Einflug in den diesjährigen Raps zusätzlich vorbereitet. Die auf den vorjährigen Rapsflächen geltende Bekämpfungsschwelle von 30 Käfern pro Gelbschale ist etwas irreführend, da der Rüssler ausschließlich im Raps bekämpft werden kann.

Gelbschalen gut platzieren:

Um einen guten Überblick über die eigene Fläche zu erhalten sollten optimaler Weise mindestens 2



Gelbschalen im Raps aufgestellt werden. Es ist nicht immer ganz nachzuvollziehen, wie die Flugrichtung der Käfer ist. Somit gilt es, die Gelbschale dort aufzustellen, wo die größte Wahrscheinlichkeit des Erwachens besteht.

Bekämpfungsschwelle Großer Rapsstängelrüssler:
mehr als 5 Käfer/Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

Bekämpfungsschwelle Gefleckter Kohltriebrüssler:
mehr als 15 Käfer/Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

(Weitere Informationen zu den Schädlingen in einem nächsten WD und im Bauernblatt.)

Achtung: In Rapsbeständen, in denen die **Rapserrdfloh** Bekämpfung nicht ausreichend funktioniert hat, sollte mit Einsetzen der Vegetation die Entscheidung getroffen werden, ob der Bestand weitergeführt werden kann oder die Fläche umgebrochen werden muss (Bilder 4-6). Wenn die Rapserrdflohlarven in den Vegetationskegel vorgedrungen sind, reagieren die Pflanzen mit „buschigem Wuchs“. Das bedeutet, der Haupttrieb wird nur noch selten ausgebildet (siehe Bild 7 aus dem Jahr 2020). Die Pflanzen bleiben im Wuchs zurück und bilden viele Nebentriebe. Ertragsseinbußen sind die Folge.



Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.